



E-Learning – Lernen im digitalen Zeitalter

Die Entwicklung des E-Learning vom WBT zum
Begleiter in der Transformation.

E-Learning zu „eAkte – Einstieg leicht gemacht!“

Know How®

Da steckt w**e**ducation drin.

Johannes Schneider, CEO Know How! GmbH Austria

eLearning

„eAkte – Einstieg leicht gemacht“

E-Learning “eAkte – Einstieg leicht gemacht“

Methode: „Tell me why, show me how!“

- Vertrauen schaffen
- Interviews: Richter, Pilotprojekt, Entwickler, Anwender
- Animationen: Die Wege einer Akte
- Softwaresimulation mit Selberklicken

Inhalt

Start

1. Willkommen

2. Was ändert sich



2.1. Die Papierakte wird zur eAkte

2.2. Die Wege einer Akte im Vergleich

2.3. Interview: Erfahrungen zweier Richter

2.4 Interview: Entwicklung

3. Wie sieht die Arbeit mit der eAkte aus?



3.1. Der Weg zur eAkte

3.2. Einen Beschluss erstellen

3.3. Interview: Erfahrungen aus dem Serviceber...

3.4. Übung: Eine Akte bearbeiten

4. Alles Gute!

Kontakt & Info

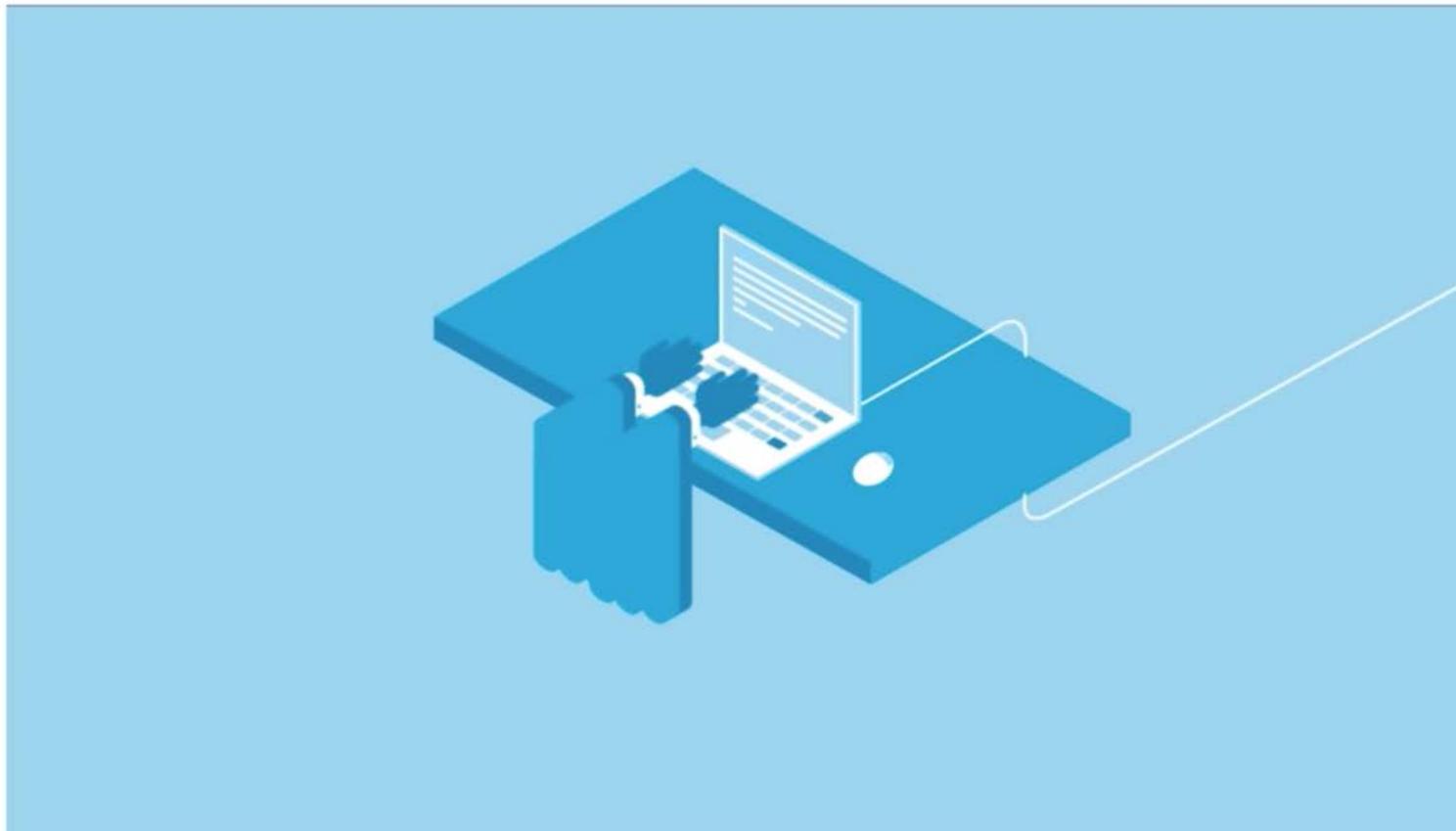
1. Willkommen

Willkommen bei „eAkte – Einstieg leicht gemacht“



Verfolgen wir die Wege einer Akte

Die eAkte macht in vielen Dingen ein einfaches, schnelles und übersichtliches Arbeiten möglich. Am besten wird das deutlich, wenn wir uns den Weg der Akte in der Papier- und der digitalen Welt einmal genauer ansehen.



WEITER

Seit März 2015 läuft das Pilotprojekt in Landshut

Peter Pöhlmann und Dr. Andreas Ringshandl sind Richter in Landshut und erzählen von ihren Erfahrungen mit der eAkte. Da hat sich doch sicher einiges im Arbeitsalltag verändert.



WEITER

Zwischen Anwendern und Entwicklern

Bastian Blendinger arbeitet an der Schnittstelle zwischen Anwendern und Entwicklern des eIP.



WEITER

Die einzelnen Arbeitsschritte zum Beschluss

Es ist ein einfacher Prozess mit dem elektronischen System beispielsweise einen Beschluss zu erstellen. Sehen wir uns die einzelnen Arbeitsschritte genauer an.

The screenshot shows the Just eIP interface. The main window is titled 'Eingang - 5. Zivilkammer'. A modal dialog titled 'Aufgabe weiterleiten' is open, showing the following details:

- Bestehende Aufgabe:** Wählen Sie Empfänger, Vorlagegrund und Priorität. Bemerkungen sind optional. Die Aufgabe kann an eine andere Person weitergeleitet werden oder in einem...
- Auswahl Empfängerliste:** Standardempfänger
- Empfänger:** DE (des Verfahrens), 5. Zivilkammer
- Aufgabe ablegen:** Eigene Aufgaben
- Erinnerungsdatum:** 05.08.2017
- Vorlagegrund:** Wiedervorlage
- Freigelegte:** [Empty field]
- Prio:** 2
- Bemerkung:** [Empty text area]

Buttons at the bottom of the dialog are 'Weiterleiten' and 'Abbrechen'.

WEITER

Übersichtlich und schnell

Frau Homic ist Justizfachangestellte. Sie arbeitet bereits seit längerem mit dem elektronischen Aktensystem.
Was sagt sie zur eAkte?

Was gefällt Ihnen am Besten
an der elektronischen Akte?

WEITER

Übersichtlich und schnell

Frau Homic ist Justizfachangestellte. Sie arbeitet bereits seit längerem mit dem elektronischen Aktensystem.
Was sagt sie zur eAkte?



WEITER

Alles Gute für die Umstellung auf die eAkte !



WEITER



Die Digitalisierung des E-Learnings

Eine Contradictio in Adiecto oder
braucht das E-Learning einen
Modernisierung-
schub(ser)?

Know How®

Da steckt w**e**ducation drin.

Johannes Schneider, CEO Know How! GmbH Austria

Management A.D. 2017

Agil und lean:

„E-Justice“, „E-Akte“, „elektronisches Anwaltspostfach“,
„Softwaremodernisierung“, „Digitalisierungsschwerpunkte in
der Wirtschaft“

Anforderungen ändern sich „zur Laufzeit“

– das Projekt passt sich „agil“ an:

Fertigung, Dienstleistung, Software,

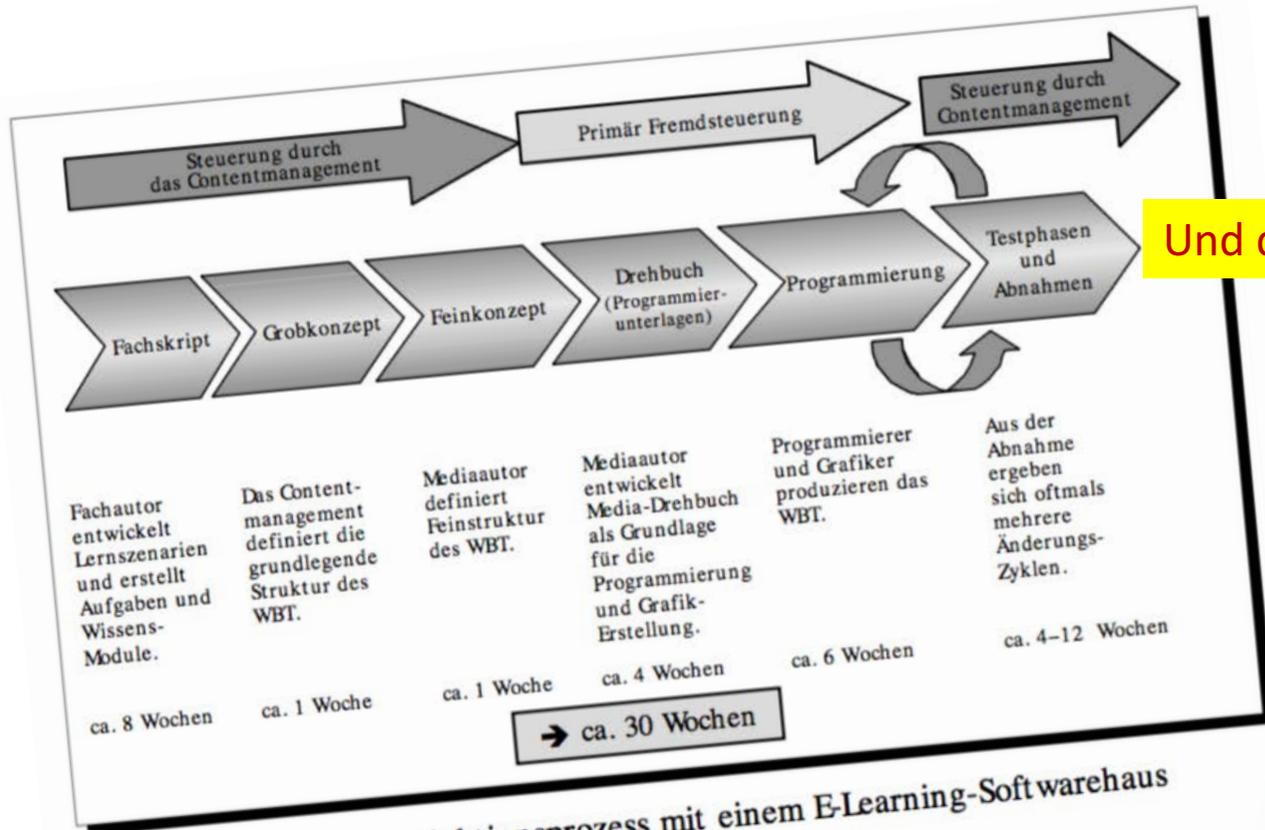
Prozesse ändern sich rascher als früher.

Steigende Erwartungshaltung der
BürgerInnen und BeamtInnen an:
Design, Schnelligkeit, Aktualität,
sozialer Interaktion, Spiel und Spaß

Unsere Projekte sind also agil und lean.

Gretchenfrage:

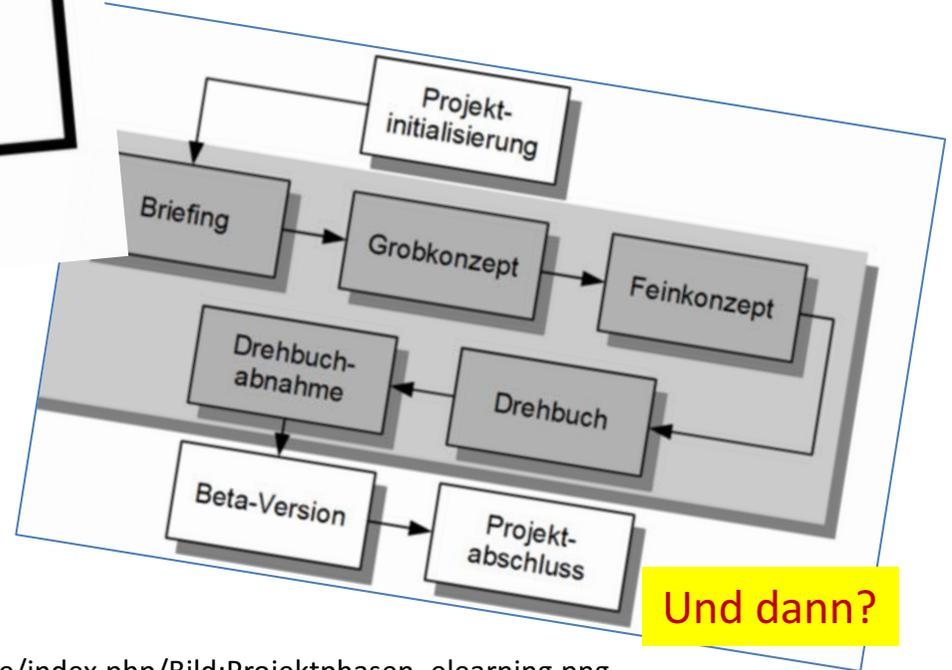
„Trifft das auch auf unsere E-Learning Projekte zu?“



Und dann?

?

Abb. 84: Typischer Produktionsprozess mit einem E-Learning-Softwarehaus



Und dann?

Konzept

Storyboard



Text



Foto



Video



Audio



Illustration



Fragen

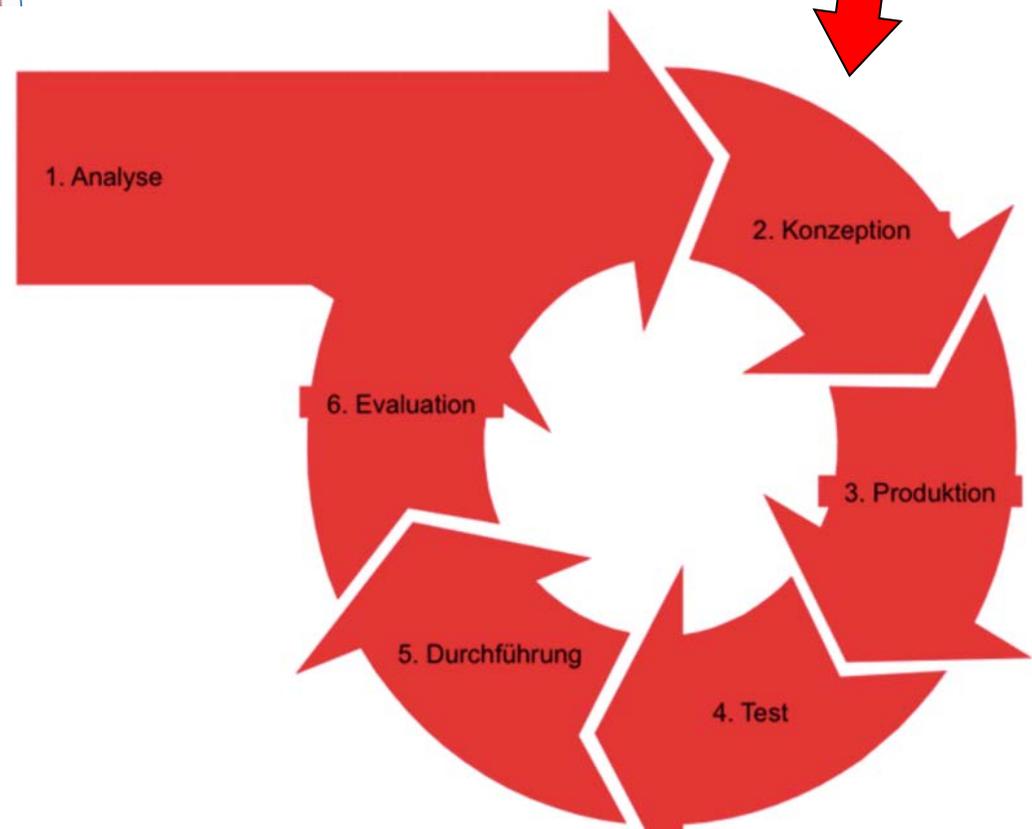
alles zusammenbringen mit einem Authorentool

online stellen auf dem LMS

Und dann?

Und dann?

Fängt alles wieder von vorne an!



Challenge:

Die Erstellungsprozesse von digitalen Lernmedien und Lernumgebungen an die neuen Anforderungen und Geschwindigkeiten und User-Erwartungen anpassen.



Lösungsansatz CPL: Das kreative Fließband.

Ein agiles Tool für die Erstellung digitaler Lerninhalte, das zur digitalen Welt von heute – und morgen – passt.

Statt linearer Workflow:

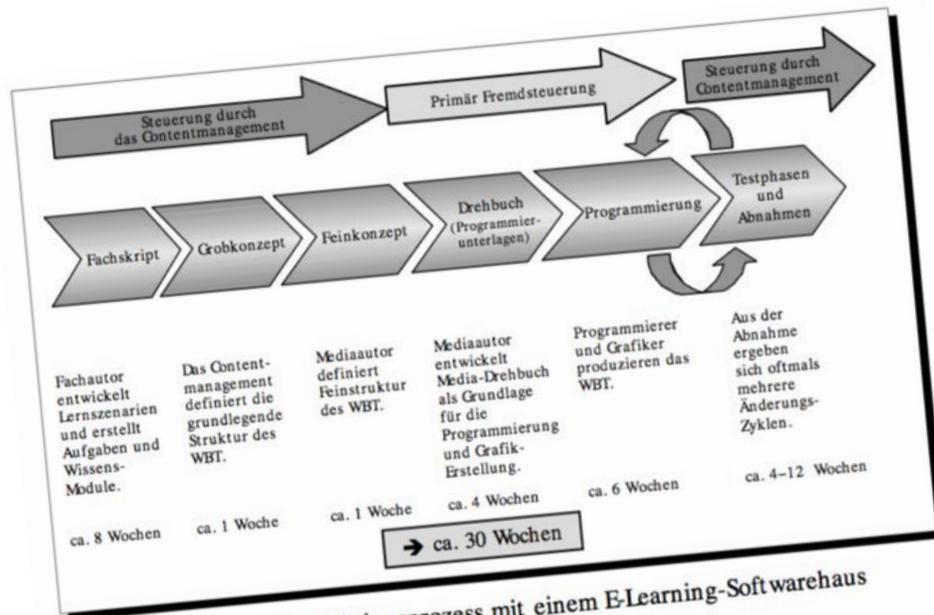
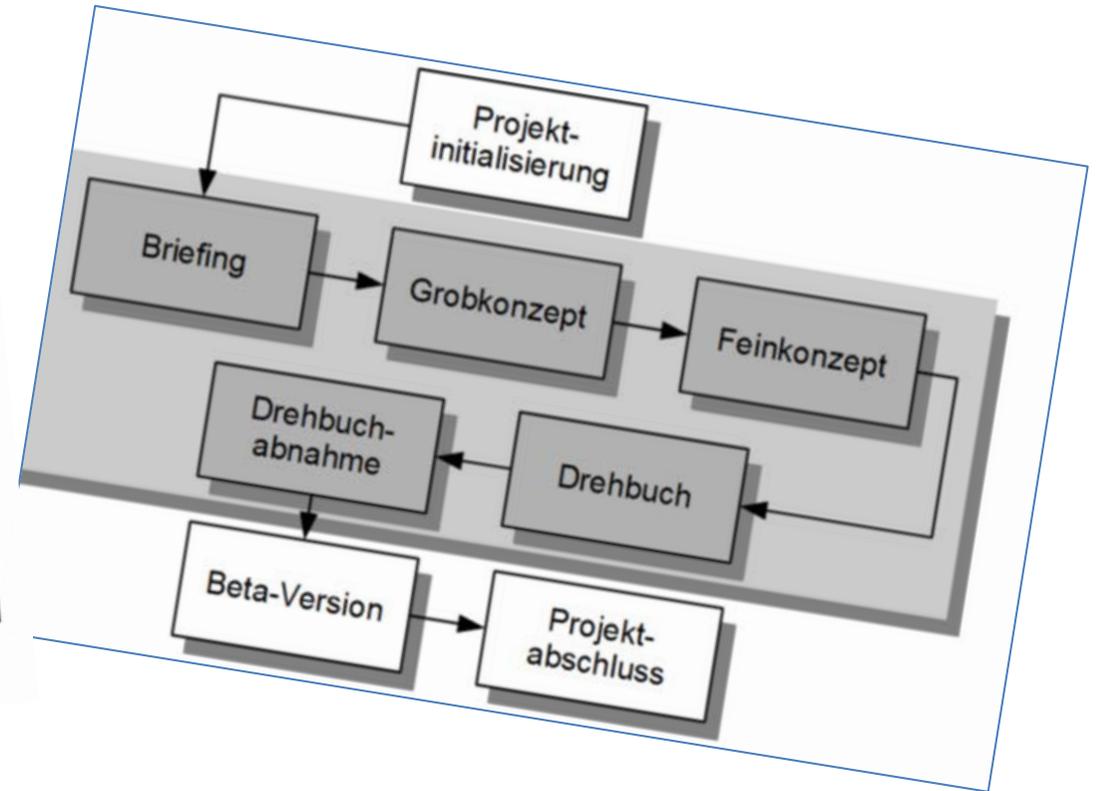
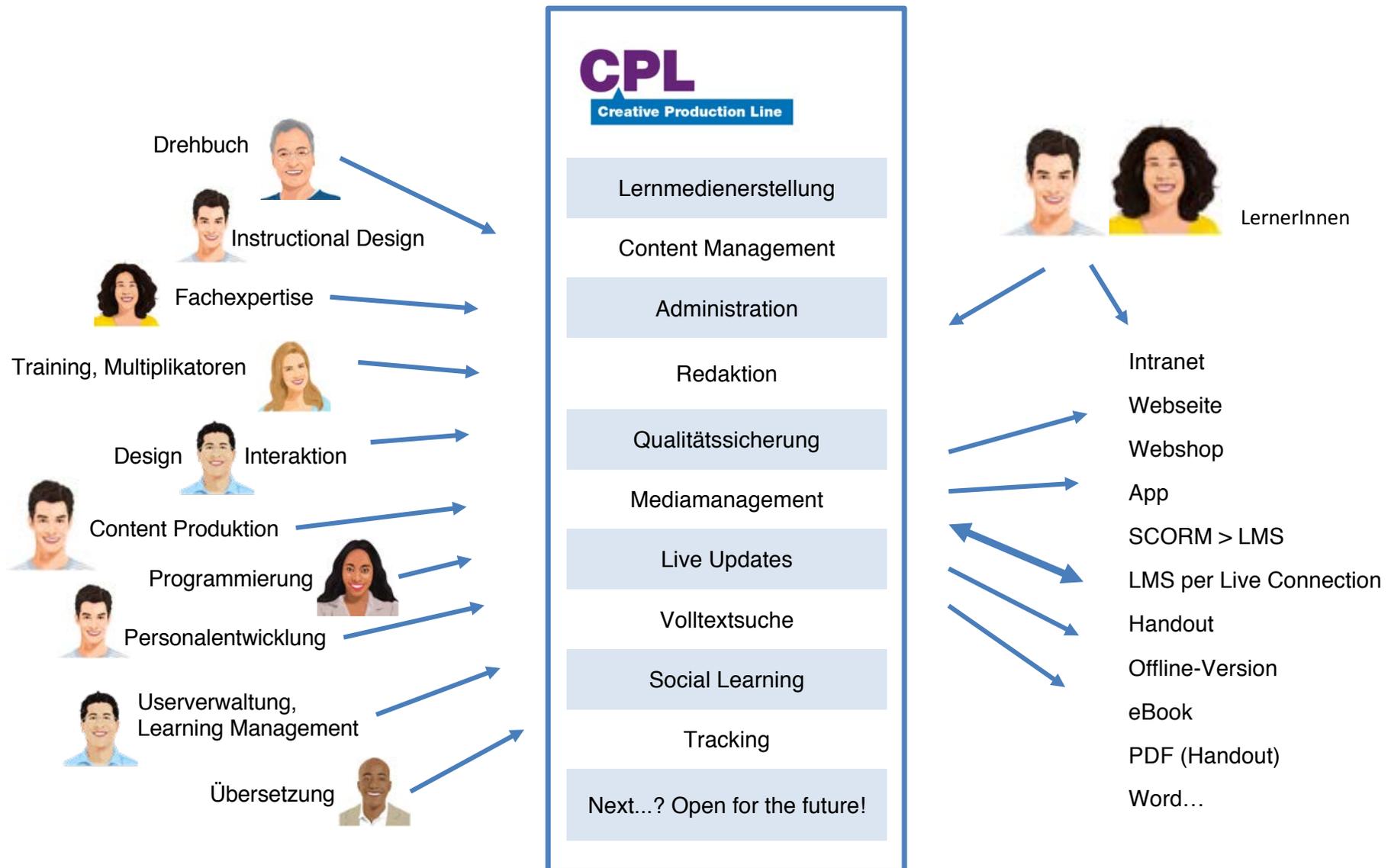


Abb. 84: Typischer Produktionsprozess mit einem E-Learning-Softwarehaus



„Smart Workflow for Smart Learning“



Integrierter Ansatz für

Authoring Tool

Content Management

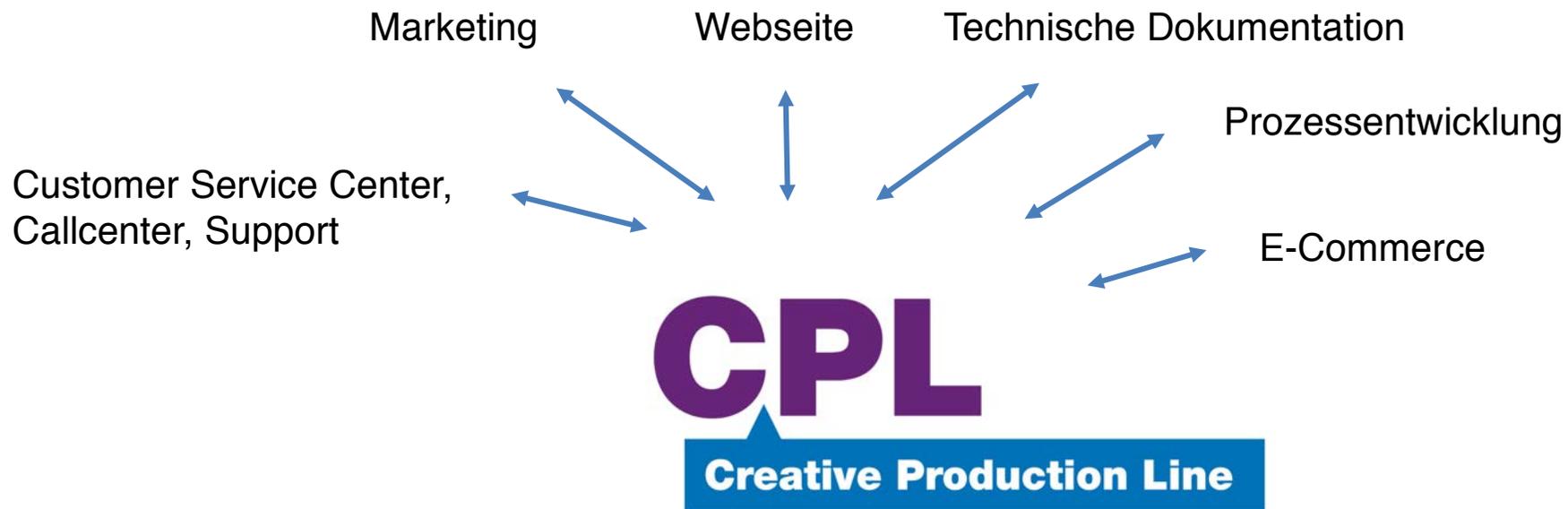
Learning Management

Social Learning

Mobile Learning

...synchron auf allen Devices Ihrer User

Smart Connection: If you can't beat them, join them!



Änderungen zum klassischen E-Learning Ablauf

- Integrierter statt linearer Workflow
- Instant Publishing > Instant Feedback > Instant Update
- Systeme greifen ineinander und achten aufeinander
- Social Learning = QS = Feedback = Notizfunktion: Comment on Content
- Modernes anpassungsfähiges Look & Feel
- Design kann im Nachhinein geändert werden.

Klassisches WBT	vs	Creative Production Line
Slides	vs	Onepager
Timeline	vs	Selber scrollen, „continuous scroll“
Durchgehend vertont	vs	Eigenes Lerntempo, selektives Audio
Forum im LMS	vs	Social Learning direkt am Inhalt
Führung	vs	Selbstbestimmtes Lernen
Mobil nutzbar	vs	Truely responsive
Filebased (Autorentool als Wurstfabrik)	vs	DB, Mediamanagement, Redaktionssystem
SCORM-Export ins LMS	vs	Instant Publishing
Lineare Produktion	vs	Rollenbasiertes gleichzeitiges Arbeiten
Aufwändige Updates des Inhalts	vs	Blitzschnelle Updates des Inhalts
Hunderte SCORM Pakete	vs	SPOT: Single Point of Truth

Creative Production Line:

Features und Funktionen, die mit CPL realisierbar sind.

Learning Content Management System:

- Content Management System
- Redaktionssystem
- Mediamanagement und
- Bilddatenbank: Keine redundanten Medien
- Verschlagwortung (Tagging) von Inhalten
- Automatische Zusammenstellung von zielgruppenbasierten Inhalten basierend auf Schlagworten oder Rollen
- Volltextsuche
- Lernstandsanzeige
- Unterstützt Performance Support (EPSS)
- Automatisches Glossar

Userverwaltung und Learning Management:

- Lerngruppen
- Gruppen für Autoren, Grafiker, Producer, Bildungscontroller, Übersetzer, etc.
- Single Sign On, LDAP-Anbindung, Schnittstelle für HR-Systeme (z.B. SAP)
- Userimport per CSV
- Usertracking: TinCan, xAPI, LRS, Piwik, Google Analytics
- SCORM-Import
- Streaming Video, Live Webkonferenzen
- Übertragung von Veranstaltungen
- Seminarverwaltung

Design und Didaktik:

- Fully responsive Design
- Individuelle, frei gestaltbare Designs

- Beliebig viele Templates und Content Elemente
- Integrierbar in Website, Intranet
- Interaktionen, Animationen in HTML5 und Javascript programmiert
- Interaktives Video (Text over Video)
- Youtube-Import
- Trennung von Inhalt und Design
- Software-Simulation, Tests
- Auflösungsunabhängige Grafikengine für alle Devices
- Strictly flash-free
- Automatisches Glossar

Wartung:

- Instant Publishing per
- OnSite-Editing oder
- Redaktionsbackend
- Synchron über alle Devices: PC, Smartphone, Tablet
- Rechtebasierter Zugang für arbeitsteiliges Editieren
- Individuelle Workflows
- Steuerung von Formatierungsrechten
- Checkin-Checkout von Content
- Zeitbasiertes Publishing
- Per Backend editierbare, automatisch übersetzbare Grafiken und Interaktionen

Exportformate:

- SCORM für LMS
- Lerninhalte vielfältig exportierbar: PDF, WORD, APP iOS, Android, Offline-Website, Printlayout, etc...
- User und Inhalte ex- und importierbar

Zielgruppen:

- Interne MA, Azubis
- Händler, Partner mit eingeschränkten Rechten
- Website-Besucher
- Bewerber, Recruiting und Assessment
- Kunden

Enterprise-Features:

- Mandantenfähig
- Multi-Branding
- Multidomain
- Multilingual (XLIFF)
- Unlimitierte Felder und Content Elemente
- Development- und Staging-Server
- Versionierung von Content
- Historisierung
- Integriertes Shopsystem möglich
- Schnittstellen möglich zu Marketing, Produktdokumentation, HR, SAP, LMS, etc.

Social:

- Social Learning (Comment on Content)
- Social Sharing (Facebook, Xing, Youtube, etc.)
- Integriertes QS-System für Fehler-Reporting und Featurerequest
- Rating of Content

CPL INTERSPORT „IAO INTERSPORT ACADEMY ONLINE“

Intersport

Mobile only / mobile first

Mitarbeiterportal

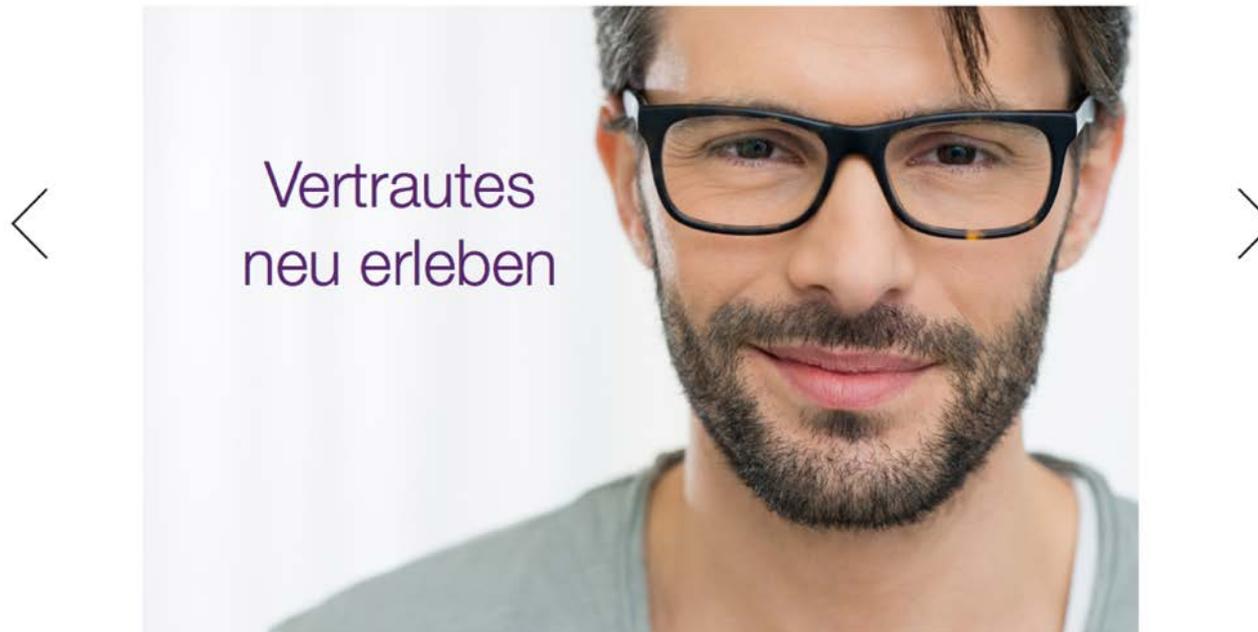
Händlerpräsentation

Wissensvermittlung

E-Learning



CPL Example 1 – WBT Style



CPL „FIT FÜRS MOPED“

mit Videodreh und einer romantischen Story.

Moderner Style, der die Jugend von heute anspricht.

The screenshot shows a web browser window with the URL `dev.webducation.at`. The page title is "Fit fürs Moped". At the top right, there is a logo for "HILFEN MACHEN SICH SICH SCHULE". Below the title, there is a video player showing a person riding a moped on a road. Below the video, there is a paragraph of text: "Edin hat mit kurzem saanen Moped-Führerschein. Und auch Emma macht gerade einen Führerschein für die Klasse APT, also den Mopedausweis. Als Edin einen Unfall hat, kommt Emma dazu, Sie leistet erste Hilfe. Die beiden lernen sich so kennen und erleben noch mehr. Schau dir ihre Geschichte an und lerne dabei, wie du helfen kannst, solltest du zu einem Unfall kommen. Du erfährst hier, wie du einen Unfallort absicherst, wann und wie du Hilfe rufst, was du machst, wenn jemand bewusstlos ist und vieles mehr. **Mit diesem Wissen könntest du einmal ein Leben retten!**"

Below the text, there is a grid of four video thumbnails, each with a title and a duration of 15:00 Min:

- 1. Der Unfall**: "Was passiert, wenn jemand einen Unfall hat? Wer hilft? Was ist zu tun? Wieder du es? Lerne Edin kennen und finde heraus, was du tun solltest, wenn du zu einem Unfall kommst."
- 2. Emma findet Edin**: "Emma kommt an den Unfallort. Es ist noch niemand da. Sie muss Edin helfen. Woherst du, was zu tun ist?"
- 3. Das erste Date**: "Ein erstes Date ist immer spannend, aber Emmas und Edins ganz besonders. Was sie wohl erleben?"
- 4. Alles gut überstanden**: "Wie geht Emmas und Edins erstes Date aus? Und was sagen Experten zum Thema Unfallvermeidung? Folge es herauf!"

At the bottom of the page, there is a dark grey footer with a table of contents and contact information:

1. Der Unfall	2. Emma findet Edin	3. Das erste Date	4. Alles gut überstanden
1.1 Erste Hilfe	2.1 Was würdest du tun?	3.1 Was würdest du tun?	4.1 Experte 1 (Teil1)
1.2 Unfallverhütung im Straßenverkehr	2.2 Verkehrsunfall mit dem Motorrad	3.2 Autounfall	4.2 Experte 2 (Teil1)
1.3 Aufgaben des Ersthelfers	2.3 Wegfahren	3.3 Absicherung	4.3 Experte 3 (Teil1)
1.4 Notrufsysteme	2.4 Hornblende/Whistle	3.4 Rückspiegel	4.4 Verkehrskontrollen
1.5 GAD / DANK-Regel	2.5 Die Hauptrolle	3.5 Wiederbelebung	
1.6 Notruf	2.6 Notrufcheck	3.6 Herzdruckmassage	
	2.7 Umkleen	3.7 Beatmung	
	2.8 Bewusstlosigkeit	3.8 Starke Wirkung	
	2.9 Stabile Seitenlage		

© 2017 www.jugendverkehr.at Kontakt Impressum

DIE ABENTEUER VON EMMA UND EDIN...



Fit fürs Moped



Edin hat seit kurzem seinen Moped-Führerschein. Und auch Emma macht gerade einen Führerschein für die Klasse AM, also den Mopedausweis. Als Edin einen Unfall hat, kommt Emma dazu. Sie leistet erste Hilfe. Die beiden lernen sich so kennen und erleben noch mehr. Schau dir ihre Geschichte an und lerne dabei, wie du helfen kannst, solltest du zu einem Unfall kommen. Du erfährst hier, wie du einen Unfallort absicherst, wann und wie du Hilfe rufst, was du machst, wenn jemand bewusstlos ist und vieles mehr.

Mit diesem Wissen könntest du einmal ein Leben retten!

DIE KNOW HOW! EIN STARKES TEAM

25 JAHRE
ERFAHRUNG

5 STANDORTE

ÜBER 2.500
PROJEKTE

ÜBER 5.000.000
LERNER

22 SPRACHEN



BRANCHENÜBERGREIFENDE KUNDEN



BOSCH
Technik fürs Leben



STIHL

SIEMENS



Gebr. Heinemann
Gegründet 1879



UNSERE AWARDS



Herzlichen Dank!

Kontakt:

Johannes.Schneider@knowhow-austria.at

CEO Know How! GmbH Austria

Mobil: +43 699 111 072 11

Büro: +43 1 219 63 22